Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 17 (1899)

Heft: 14

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 14 XVII. Jahrgang. Bern, Montag, 16. Januar. 1899 Berne, Lundi, 16 janvier. XVIIme année. № 14

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc. **Insertionspreis:** 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc. **Prix d'insertion:** 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Oesterreichisches Patentrecht. — Kündigungsfristen in Dienstverhältnissen. — Krefelder Sammetindustrie. — Weissblech-Trust. — Innungen in Preussen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du Tribunal du district de Lausanne;

Au détenteur inconnu du titre ci-après: Police d'assurance de fr. 12,000, n° 11,193, contractée le 31 octobre 1892 par Marie Heubi, née Neuschwander, précédemment à Lutry, actuellement à Lausanne, auprès de la compagnie «La Genevoise», à Genève, titre qui est égaré.

Sommation vous est faite de produire cette police au greffe du Tribunal du district de Lausanne dans un délai de quatre mois, dès la publication des présentes, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 11 janvier 1899.

(W. 2¹) Le président: **P. Rambert.**

Mit Bewilligung des Obergerichts wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermissten Couponbogens zu der Aktie der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich Nr. 39,956, einschliesslich der bereits verfallenen, aber noch nicht eingelösten Coupons pro 1891 bis 1895, aufgefordert, denselben der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Jahren vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorzulegen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 11. Januar 1897.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,

(W. 5¹) Der Gerichtsschreiber: **J. Hamann.**

Mit Bewilligung des Obergerichts wird anmit der Inhaber der nachfolgenden vermissten Obligation der Eidgenössischen Bank in Zürich Nr. 4593 im Betrage von Fr. 1000 zu 4 % verzinslich, datiert vom Mai 1891 nebst Coupon verfallen per 31. Juli 1896 u. s. f., aufgefordert, dieselbe in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Jahren vom Tag der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestebend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 11. Januar 1897.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,

(W. 6¹) Der Gerichtsschreiber: **J. Hamann.**

Der allfällige Inhaber der Titelblätter der Aktien Nr. 3071 bis und mit 3080 der Anglo-Swiss Condensed Milk Co in Cham, wird hiemit aufgefordert, besagte Papiere innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatte an gerechnet, dem Präsidenten des Kantonsgerichtes Zug vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Zug, den 12. November 1898.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtspräsidenten,
Für die Gerichtskanzlei:

(W. 99¹) **Carl Stadler,** Gerichtsschreiber.

Durch Urteil des Bezirksgerichtes Alttoggenburg vom 10. November 1898 wird der unbekannte Inhaber der Obligation der Ersparnisanstalt Bütschwil Nr. 233, de Fr. 4000, vom 5. Dezember 1890, nach erfolgter à Conto-Rückzahlung vom 16. Oktober 1898 von Fr. 1500 noch mit Fr. 2500 in Kraft bestehend, zu Gunsten von Herrn Jacob Grob im Städeli, Gemeinde Mogelsberg, aufgefordert, dieselbe innert der Frist von 3 Jahren a dato des Urteils beim Präsidenten genannten Gerichtes vorzulegen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt würde.

Kirchberg, 12. November 1898.

(W. 100¹) **Bezirksgerichtskanzlei Alttoggenburg.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 13. Januar. Die Firma **Oth. Merz** in Bern (S. H. A. B. Nr. 145 vom 11. Mai 1898, pag. 600) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Fraubrunnen.

12. Januar. Unter der Firma **Schützengesellschaft Jegenstorf** hat sich ein Verein, mit Sitz in Jegenstorf gegründet, welcher sich nach Art. 716 O. R. ins Handelsregister eintragen lässt. Zweck der Gesellschaft ist durch sorgfältige Ausbildung ihrer Mitglieder in der Schiesskunst das freiwillige Schiesswesen zu fördern, den Bund in der Erreichung des nämlichen Zieles zu unterstützen und dadurch an der Hebung der nationalen Wehrkraft soviel an ihr mitzuwirken. Die Vereinsstatuten datieren vom 24. April 1898. Die Dauer des Vereins ist eine unbestimmte. Der Verein bestebt aus Ehrenmitgliedern und Aktivmitgliedern. Die Aktivmitgliedschaft kann von jedem in bürgerlichen Rechten und Ehren stehenden Schweizerbürger erworben werden. Vor allem aus ist der Eintritt den schiesspflichtigen Militärs gestattet. Eintrittsbegehren sind mündlich oder schriftlich beim Präsidenten des Vereins anzubringen. Ueber Aufnahme oder Nichtaufnahme entscheidet die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit. Die Ehrenmitgliedschaft kann solchen Personen erteilt werden, welche sich um den Verein im besondern oder um das freiwillige Schiesswesen im allgemeinen verdient gemacht haben. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. In keinem Falle kann irgend welcher Anspruch an das Vereinsvermögen erhoben werden. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, bestehend aus den Aktiv- und Ehrenmitgliedern, der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Schützenmeister, zugleich Vicepräsident, einem Kassier, einem Sekretär und drei Beisitzern. Präsident, Vicepräsident und Sekretär vertreten die Gesellschaft gegenüber Dritten und führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Zur Erfüllung des Vereinszweckes wird von jedem Aktivmitglied ein jährliches durch die Hauptversammlung zu bestimmendes Unterhaltungsgeld bezogen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins dagegen haftet nur das Vereinsvermögen, wie solches aus der Jahresrechnung ersichtlich ist. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die vom Verein ausgehenden Bekanntmachungen sind einmal in den Amtsanzeiger von Fraubrunnen einzurücken. Bei Auflösung des Vereins darf das unbewegliche Vermögen seinem Zwecke niemals entfremdet werden, sondern es fällt dasselbe einer neu gegründeten Schützengesellschaft oder, wenn keine solche mehr vorhanden, der Gemeinde Jegenstorf zu, das bewegliche und Kapitalvermögen wird im Falle der Liquidation nach Bezahlung der Schulden zu gleichen Teilen unter die damaligen Gesellschaftsmitglieder verteilt, ausgenommen die Fahnen, Becher, Kränze oder sonstigen Ehrenzeichen, welche der neuen Gesellschaft oder der Gemeinde Jegenstorf zu überlassen sind. Für die erste Amtsperiode, vom 1. März 1899 bis 1. März 1902 sind gewählt worden: Als Präsident: Johann Fahrni, von Unterlangenegg, Negociant; als Schützenmeister, zugleich Vicepräsident: Jakob Iseli, von Jegenstorf, Guidenwachtmeister; als Sekretär: Johann Iseli, Wirts Sohn, von Jegenstorf, alle in Jegenstorf wohnhaft.

Bureau Wangen.

13. Januar. Inhaberin der Einzelfirma **Tscharner-Sollberger** in Herzogenbuchsee ist Frau Louise Tscharner, geb. Sollberger, von Feldis (Graubünden), in Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes zum Bahnhofe, in Herzogenbuchsee.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Morat (district du Lac).

1899. 12 janvier. Le chef de la raison **Ida Gras,** à Montilier, est avec le consentement de son époux Henri Gras, de Marseille, Ida Gras née Fasnacht, à Montilier. Genre de commerce: Commerce d'huile, savon et vin.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1899. 12. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Uhrengesellschaft Selzach (Société d'horlogerie de Selzach)** mit Sitz in Selzach, (S. H. A. B. Nr. 128 vom 5. Juni 1891) löst sich infolge Beschluss der Generalversammlung vom 6. Januar 1899 auf.

12. Januar. Inhaber der Firma «J. Heimgartner» in Selzach ist **Johann Heimgartner** von Baselaugst, in Selzach. Natur des Geschäftes: Betrieb einer Uhrenfabrik (Uhrenfabrikation). Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiva der aufgelösten Aktiengesellschaft unter der Firma «Uhrengesellschaft Selzach».

Bureau Olten.

12. Januar. Die Firma **Agnes Stampfli,** Weisswarenhandlung, in Olten (S. H. A. B. 1896, page 544), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Stadt Solothurn.

10. Januar. Die Firma **L. von Rohr-Wetterwald** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 79 vom 31. März 1894, pag. 318) widerruft die an Theodor von Rohr erteilte Prokura.

11. Januar. Die Firma **F. Steiner-Weniger** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 82 vom 4. Mai 1889, pag. 419) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Witwe Steiner-Weniger», in Solothurn.

Inhaberin der Firma **Wittwe Steiner-Weniger** in Solothurn ist Olga Steiner-Weniger, von Zielebach (Bern), wohnhaft in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Steiner-Weniger», in Solothurn. Natur des Geschäftes: Kohlen- und Eisenmöbelhandlung en gros und en detail. Geschäftslokal: Hauptgasse Nr. 29.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1899. 12. Januar. Der Inhaber der Firma **E. Tranzer-Stöckel, Backsteinlieferant** in Allschwil (S. H. A. B. Nr. 266 vom 21. Oktober 1897, pag. 1091), Emile Tranzer-Stoeckel, von Illzach (Elsass), in Allschwil, ändert seine Firma ab in **Emile Tranzer-Stoeckel** in Allschwil; zugleich wird die Natur des Geschäfts abgeändert in: «Backsteinfabrik und Wirtschaft».

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen

1899. 11. Januar. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Aarburg** bildet sich, mit Sitz in Aarburg, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns die Abgabe einer gesunden, reinen und unverfälschten Milch durch einen Angestellten oder Uebernehmer zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 1. Mai 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung nach vorheriger Anmeldung beim Präsidenten, Unterzeichnung der Statuten und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5 und eines im Einzelfall festzusetzenden Betreffnisses an das vorhandene Inventar, etc. Jahresbeiträge sind nicht vorgesehen. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt, der zwei Monate vor Milchvertragsschluss dem Präsidenten anzuzeigen ist, oder durch Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, die Verwaltungskommission und die Milchfeker. Die Verwaltungskommission, aus 3 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albrecht Bossert, von Othmarsingen, in Aarburg; Vicepräsident ist Gottlieb Stettler, von Landiswil, in Ruppoldingen, und Aktuar ist Albert Braun, von Oftringen, in Aarburg.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 11. Januar. Inhaber der Firma **G. Alt** in Frauenfeld ist Georg Alt, von und wohnhaft in Frauenfeld. Kleiderhandlung und Massgeschäft.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1899. 10 janvier. Le chef de la maison **J. Meyer,** à Lausanne, est Jacques Meyer, de Rüdlingen (Schaffhouse), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: peintre en voitures. Atelier: 7, Bugnion.

10 janvier. La raison **Joh. Badertscher succursale Lausanne,** commerce de vélocipèdes et accessoires (F. o. s. du c. du 29 janvier 1898), est radiée ensuite de remise de commerce.

10 janvier. Gustave Vaney, de Cugy, et Léon Grillon, de Lyon, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Imprimerie nouvelle G. Vaney & Cie,** une société en nom collectif qui a son siége à Lausanne et a commencé le 1er janvier 1899. Genre d'industrie: Exploitation d'une imprimerie. Ateliers et bureaux: 10, Pré du Marché.

10 janvier. La maison **Jean Voney,** à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 septembre 1894), fait inscrire qu'elle a renoncé à sa boulangerie, Rue Cité devant et qu'elle exploite actuellement la Brasserie Helvétia, Rue Cheneau de Bourg.

Bureau d'Yverdon.

12 janvier. La raison **Chs Rieben,** à Yverdon (F. o. s. du c. du 23 février 1895, page 191), est radiée pour cause de remise de commerce et de départ.

12 janvier. La raison **Ramelet & Blanc,** à Yverdon, société en nom collectif (F. o. s. du c. du 9 février 1895, page 133), est radiée par suite du décès de l'un des associés, Paul Ramelet, survenu le 29 août 1897.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 11 janvier. La société en nom collectif **Imprimeries Réunies Haussmann et Zoellner,** à Genève (F. o. s. du c. du 8 février 1897, n° 36, page 141), est déclarée dissoute dès ce jour. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui est confiée avec les pouvoirs les plus étendus, à H. L. Duchosal, arbitre de commerce, à Genève.

11 janvier. Le chef de la maison **H. Bunel,** à Plainpalais, est Henri-Joseph Bunel, des Etats-Unis (Amérique), domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrique de céramique lumineuse. Locaux: Quai du Cheval-Blanc. La maison donne procuration à Edouard Nerme, d'origine française, domicilié à Plainpalais.

11 janvier. Les suivantes: Mme. Camille Sandoz, femme autorisée de Edouard Delucinge, et Mme. Louisa Delucinge, femme autorisée de Henri Grosselin, toutes deux de Genève et y domiciliées, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Mmes Delucinge et Grosselin,** une société en nom collectif qui a commencé le 4 janvier 1899. Genre d'affaires: Modes. Magasins: 13, Quai des Bergues.

11 janvier. Les suivants: André-François Grenier, de Genève, y domicilié, et Sylvain Barre, allié Gay, d'origine française, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Grenier et Co,** une société en commandite qui a commencé le 1er octobre 1898. André-François Grenier est seul associé-gérant responsable, et Sylvain Barre-Gay commanditaire pour une somme de cinq mille francs (fr. 5000). Genre d'affaires: Huiles, savons, bougies et articles pour lessives. Locaux à l'enseigne «Au trois Oliviers», 7, Rue Winkelried, et 12, Rue Kléberg. (Ancienne maison Barre-Gay et Co.) La maison a donné procuration à l'associé commanditaire S. Barre-Gay, sus-désigné.

12 janvier. La maison **Patrizio et O. Pellarin,** installation de mosaïques, inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 1er décembre 1893, n° 251, page 1020), a transféré, depuis le 20 novembre 1898, son siège commercial à Genève, 18, Tranchées de Rive.

12 janvier. Le chef de la maison **J. Fischer,** à Genève, commencée en 1895, et Joseph Fischer, d'origine lucernoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Taillerie et commerce de diamants. Bureaux: 1, Rue Louis Favre. Atelier: 55, Rue de Monthoux.

12 janvier. Suivant statuts approuvés en assemblée constitutive du 9 janvier 1899, et signés de tous les actionnaires, il a été constitué, sous la raison sociale **Société anonyme suisse de Publicité Diurne et Nocturne,** une société anonyme qui a son siège à Genève (actuellement 8, Rue Bautte). La durée de la société est illimitée. Elle a pour but la publicité en général, et entr'autre, la publication et l'exploitation d'un «Indicateur des adresses du canton de Genève», et la création de toutes autres publications, représentations, commissions, etc. Le fonds social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 250 actions au porteur, de fr. 100 chacune, dont 184 actions libérées remises en équivalent de l'apport d'un des membres fondateurs, et 66 actions souscrites et libérées d'un cinquième de leur valeur. La société est administrée par un conseil d'administration de un à trois membres, élus pour un an. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur. Les publications émanant de la société, ainsi que les convocations aux assemblées générales, se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille d'avis officielle de Genève. Aux termes des statuts et par décision de l'assemblée constitutive, François Fulliquet, domicilié à Genève, a été désigné comme seul administrateur pour le premier exercice.

12 janvier. Le chef de la maison **Auguste Vogel fils,** à Plainpalais, commencée le 1er octobre 1898, est Auguste-Joseph Vogel, fils, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Commerce de vins en gros et demi-gros et tonnellerie. Locaux: 2 et 3, Chemin des Voisins.

12 janvier. La raison **Camille Pareto,** vins en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 7 février 1898, n° 36, page 146, et 28 novembre 1898, n° 325, page 1352), est radiée d'office, ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du tribunal de prem. instance du 3 janvier 1899.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,716. — 13. Januar 1899, 8 Uhr a.

A. Flubacher, Kaufmann,

Burgdorf (Schweiz).

Maschinenseide.

Nr. 10,717. — 14. Januar 1899, 8 Uhr a.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G.,

Zürich (Schweiz).

Kalk-Caseïn (pharmazeutisches Produkt).

Nr. 10,718. — 14. Januar 1899, 9 Uhr a.

Huber & Cie, Fabrikanten,

Märstetten (Schweiz).

Seifen und Waschartikel aller Art.

Löschung. — Radiation.

Die für **Mercerie-, Bonneterie- und Lingerie-Artikel, Knöpfe und übrige Besatzartikel** eingetragene Marke **Nr. 397** von **A. Lauterburg Sohn** in Bern ist auf Ansuchen des Hinterlegers am **14. Januar 1899** gelöscht worden.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Oesterreichisches Patentrecht.

Zu Beginn dieses Jahres ist das neue österreichische Patentgesetz vom 1. Januar 1897 in Wirksamkeit getreten und das neue Patentamt hat seine Thätigkeit begonnen. Hiezu giebt der «Oesterreichische Oekonomist» nachfolgende Ausführungen:

Mit dem neuen Patentgesetze vollzieht sich in Oesterreich der Uebergang von dem bisher geltenden sogenannten Anmeldungssysteme — nach welchem jede zum Patentschutz angemeldete Erfindung ohne Prüfung auf ihre Neuheit privilegiert wurde und die Anfechtung des Privilegiums wegen Nichtneuheit der durch dasselbe geschützten Erfindung etwaigen Interessenten überlassen blieb — zu dem mit dem Aufgebote kombinierten Vorprüfungssysteme. Hand in Hand mit diesem Uebergange geht eine Umgestaltung einerseits der Rechte der Erfinder, andererseits der Rechte derjenigen, welche sich in ihrem Gewerbebetriebe durch Geltendmachung eines Patentes gegen sie beeinträchtigt fühlen. Jede zur Patentierung angemeldete Erfindung wird nach dem neuen Gesetze in dem aus Technikern und Juristen zusammengesetzten Patentamt, und zwar in einer der fünf die verschiedenen Gebiete der Technik umfassenden Anmelde-Abteilungen, auf ihre Neuheit geprüft, und wenn hiebei ein Hindernis für die Patentierung sich nicht ergeben hat, dem Aufgebote unterzogen. Dieses besteht darin, dass die Anmeldung im amtlichen Patentblatte bekannt gemacht und gleichzeitig die Beschreibung der Erfindung in der Auslegehalle des Patentamtes durch zwei Monate zur öffentlichen Einsicht ausgelegt wird. Innerhalb dieser Auslegefrist kann jedermann gegen die Erteilung des Patentes aus den im Gesetze angegebenen Gründen, unter denen der der mangelnden Neuheit der wichtigste ist, Einspruch erheben.

Dieser grösseren Strenge bei der Erteilung von Patenten entsprechend, wird das einmal erteilte Patent mit weit intensiverem Rechtsschutze ausgestattet, als dies bisher der Fall war. Der wissentliche Eingriff in ein Patent bildet ein Vergehen und wird von den zur Ausübung der Strafgerichtsbarkeit berufenen Gerichtshöfen mit Geldstrafe von fl. 500 bis fl. 2000 oder mit Arrest von drei Monaten bis zu einem Jahre, womit Geldstrafe bis fl. 2000 verbunden werden kann, geahndet. Daneben behält das Gesetz jedoch für Fälle nicht wissentlichen Eingriffes, sowie für jene Fälle, in denen der Patentinhaber keinen Strafantrag stellen, sondern nur weiteren Nachahmungen seines Patentes ein Ziel setzen will, die civilrechtliche Einstellungsklage auf Unterlassung weiterer Eingriffshandlungen bei und unterwirft dieselbe der Kompetenz der mit der Handelsgerichtsbarkeit betrauten Gerichtshöfe. Ausführliche Bestimmungen regeln den Entschädigungs-Anspruch des durch den Eingriff in seinen Rechten verletzten Patent-Inhabers und umschreiben die Wirkungen des Patentes in einer Weise, welche geeignet ist, dem Patent-Inhaber die ausschliessliche Ausnützung seiner Erfindungen zu sichern. Während ferner bisher der Erfinder, bei sonstiger Erlöschung seines Privilegiums, mit der Ausübung der Erfindung im Inlande innerhalb des ersten Jahres nach der Erteilung des Privilegiums beginnen musste — eine Frist, welche bei nur halbwegs bedeutenden Erfindungen für die Vorbereitungen zur gewerbsmässigen Ausübung und für die Aufbringung der hiezu erforderlichen Mittel meist gänzlich unzulänglich war — bestimmt das neue Gesetz, dass eine Rücknahme des Patentes wegen unterlassener Ausübung nur dann stattfindet, wenn der Patentinhaber es unterlassen hat, die Erfindung in angemessenem Umfange auszuüben oder doch alles zu thun, was erforderlich ist, um eine solche Ausübung zu sichern, und dass die Rücknahme regelmässig nicht vor Ablauf von drei Jahren vom Tage des Aufgebotes erfolgen kann.

Diesem erhöhten Rechtsschutze des Erfinders entspricht andererseits eine sorgfältige Ausgestaltung der Rechte derjenigen, welche die Freiheit ihres Gewerbebetriebes gegen ein angesuchtes oder erteiltes Patent zu verteidigen in die Lage kommen. Derjenige, welcher die patentierte Erfindung bereits zur Zeit der Anmeldung des Patentes in Benützung genommen hat, ohne dass seine Benützung eine offenkundige und demgemäss neuheitsschädliche gewesen wäre, bleibt als Vorbenützer von der Wirkung des Patentes ausgenommen und kann diese seine Exemption im Wege des Anfechtungsprozesses geltend machen. Ausser dem Einspruche gegen die Erteilung des aufgebotenen Patentes steht ferner jedermann wie bisher die Nichtigkeitsklage gegen das erteilte Patent zu. Eine Neuerung des Gesetzes bildet die Einführung des Feststellungs-Antrages, durch welchen jedermann feststellen kann, ob Erzeugnisse, die er herstellen, oder ein Verfahren, das er anwenden will, unter ein bestimmtes Patent fallen oder nicht, sich demnach auf diesem Wege im vorhinein vor den Fährlichkeiten einer Verfolgung wegen vermeintlichen Eingriffen zu schützen vermag.

Die Durchführungs-Verordnungen zum neuen Gesetze, welche sämtlich das Datum des 15. September 1898 tragen und im Reichsgesetzblatte unter den Nummern 156 bis 164 kundgemacht sind, enthalten die Details-bestimmungen über die Organisation des Patentamtes und des Patentgerichtshofes, welch letzterer als Berufungs-Instanz gegen die verschiedenen Entscheidungen der Nichtigkeits-Abteilung des Patentamtes zu fungieren haben wird, während als Oberinstanz über die Entscheidungen der Anmelde-Abteilungen zwei Beschwerde-Abteilungen im Patentamte selbst gebildet werden, ferner die Geschäftsordnung, die Vorschriften über die formellen Erfordernisse von Patentanmeldungen, sowie der Vorschriften über die Organisation des Instituts der berufsmässigen Vertreter in Patentsachen, der Patentanwälte; je eine eigene Verordnung regelt ferner die Bedingungen für die gewerbsmässige Ausübung einer patentierten Erfindung, die Begünstigungen mittelloser Personen und der auf ihren Arbeitslohn beschränkten Arbeiter in Patent-Angelegenheiten, sowie den provisorischen Patentschutz für die auf inländischen Ausstellungen zur Schau gestellten Erfindungen.

Verschiedenes. — Divers.

Kündigungsfristen in Dienstverhältnissen. Nach dem vom Vorsitzenden der Gewerblichen Schiedsgerichte des Kantons Basel-Stadt, Civilgerichtspräsident Dr. G. Brodbeck, neu zusammengestellten Schiedsrichter-Handbüchlein bestehen in Basel für die einzelnen Berufsarten folgende Kündigungsfristen: I. Für Fabrikarbeiter, welche dem eidgenössischen Fabrikgesetze, und für Arbeiterinnen, welche dem kantonalen Gesetze vom 23. April 1888 unterstellt sind: Vierzehntägige Kündigung jeweilen am Zahltag oder an einem Samstag. (Gesetzliche Kündigung; Abweichungen können nur durch schriftliche Uebereinkunft getroffen werden.) II. Für kaufmännische Angestellte (ortsübliche Kündigung; Aenderungen können durch schriftliche oder mündliche Vereinbarung getroffen werden): 1) Höhere Angestellte, Inhaber von sogenannten Vertrauensposten (Prokuristen, Buchhalter und Kassiere in grösseren Geschäften): dreimonatliche Kündigung auf den letzten eines Monats (ohne Rücksicht auf das Kalenderquartal); 2) Gewöhnliche Angestellte (Commis, Reisende u. s. f.): monatliche Kündigung, aber jeweilen nur auf den letzten eines Monats. 3) Niedrige Angestellte (Ladendiener, Ladentöchter, Ausläufer, Magazinarbeiter, Knechte, Kutscher): vierzehntägige Kündigung an jedem beliebigen Tage (wie bei den gewöhnlichen Dienstboten, die meistens monatlich gelöhnt, aber auf 14 Tage gekündigt werden). III. Für Gesellen und Arbeiter ausserhalb der Fabrikbetriebe (ortsübliche Kündigung; Aenderungen durch schriftliche oder mündliche Vereinbarung zulässig): 1) Maurer und Erdarbeiter (ausgenommen Parliere, Vorarbeiter), Handlanger und Taglöhner können jeden Tag vor Beginn oder nach Schluss der Arbeit austreten oder entlassen werden. Mit dem Austritt oder der Entlassung hat auch ihre Löhnung zu erfolgen (nicht erst am nächstfolgenden Zahltage). 2) Steinhauer, sowie Stückarbeiter im Schneider- und Schuhmacher-Berufe können nach Vollendung der von ihnen übernommenen Stückarbeit austreten oder entlassen werden (keine Kündigung). 3) Für alle andern gelernten Arbeiter gilt eine siebentägige oder eine vierzehntägige Kündigung, je nachdem der Lohn allwöchentlich oder alle 14 Tage, bezw. allmonatlich ausbezahlt wird. Kündigung darf nur an einem Zahltage oder an einem Samstage erfolgen. — Stückarbeiter dürfen trotz Kündigung nicht vor Vollendung des übernommenen Stückes (Accordes), im Vorschuss befindliche Arbeiter nicht vor Abverdienung oder Abzahlung des Vorschusses austreten. IV. Für die unter II, Ziffer 3, und unter III, Ziffer 3, genannten Dienstverhältnisse gelten die ersten 14 Tage als Probezeit im Sinne von Art. 344 O. R. Während dieser Probezeit besteht dreitägige Kündigung.

Krefelder Sammetindustrie. Die Lohnbewegung unter den Webern in Krefeld hat, der «Soc. Praxis» zufolge, von neuem einen bedrohlichen Charakter angenommen. Während in den Stoffwebereien eine vorläufige Ruhe eingetreten ist und die eingesetzte gemischte Kommission die Grundlage für eine dauernde Vereinbarung zwischen Fabrikanten und Arbeitern vorzubereiten sucht, ist in der Sammetbranche ein Lohnkampf ausgebrochen, der eine grössere Ausdehnung anzunehmen droht. Die Sammetfabrikanten haben auf Wunsch der Arbeiter eine gemeinsame Lohnliste und eine für den Arbeiter erkennbare Trennung der Vergütung für Vorbereitungsarbeiten (Andrehen, etc.) von den Webelöhnen aufgesetzt, die am 15. Januar eingeführt werden soll. Sie behaupten, damit eine Erhöhung der Löhne zu gewähren. Die Arbeiter beschweren sich aber darüber, dass in dieser Lohnliste neue Grundlöhne eingeführt seien, die sich durchweg niedriger stellten, als die alten Lohnsätze, und dass der Ausfall auch nicht durch die besondere Vergütung für Vorbereitungsarbeiten ausgeglichen werde. Höchstens als Minimal-Lohnliste könnte die neue Lohnliste anerkannt werden. Da die Fabrikanten an ihrer Liste festhalten, haben die Arbeiter in zehn Fabriken gekündigt, die in drei weiteren Betrieben folgen wollen, so dass am 15. Januar ein allgemeiner Ausstand erfolgt. Die Krefelder Ortsgruppe des 4500 Mitglieder zählenden Niederrheinischen Verbandes christlicher Textilarbeiter hat in einer Versammlung vom 30. Dezember eine Resolution angenommen, in der es heisst: 1) Die Sammetweber des Niederrheinischen Verbandes christlicher Textilarbeiter wünschen keinen Ausstand. 2) Sie können aber auch die neue Lohnliste, wie sie jetzt vorliegt, nicht annehmen. 3) Die Sammetweber beantragen, dass eine gemischte Kommission in der Sammetbranche gebildet werde nach Art der gemischten Kommission in der Stoffbranche, welche eine Prüfung der neuen Lohnliste vornehmen solle. Diese Resolution wurde sowohl der städtischen Kommission als auch den Fabrikanten überreicht.

Weissblech-Trust. Die Vereinigung der leitenden Weissblech-Fabrikanten der Ver. Staaten Amerikas ist nunmehr der N. Y. H. Ztg. zufolge, vollendete Thatsache und damit die Zahl der grossen industriellen Kombination um einen neuen gigantischen Trust vermehrt worden. Die Inkorporierung hat unter den für Trust-Zwecke bequemen Gesetzen des Staates New Jersey stattgefunden. Das autorisierte Aktienkapital von «The American Tin Plate Company» beträgt $ 50,000,000. Die an den Staatssekretär bezahlte Inkorporierungs-Gebühr beläuft sich auf $ 10,000. Die Compagnie erklärt, Weissblech, Terreblech, Schwarzblech, Stahlblech und ähnliche Artikel, sowie Geschirr-Weissblech fabrizieren zu wollen. Der neue Trust soll eine der vollkommensten Kombinationen sein, welche jemals gebildet worden sind. 92 % aller Weissblech-Fabrikanten des Landes sollen sich dem Trust bei dessen Gründung angeschlossen haben und die übrigen 8 % sind seitdem ebenfalls beigetreten. Die zu dem Trust gehörenden Fabriken können zusammen jährlich 8,000,000 Kisten, je 100 Pfund Blech enthaltend, herstellen.

Dem Plane des Weissblech-Trusts gemäss, soll die Mehrzahl der kleinen Etablissements geschlossen werden, mit Ausnahme jedoch solcher, die nahe an Handels-Centren gelegen sind. Die Fabrikation soll möglichst centralisiert werden. Da die Kosten für Fracht und Heiz-Material von grosser Bedeutung sind, so sollen hauptsächlich die im Pittsburger Distrikt sowie die nahe den Binnenseen-Häfen gelegenen Fabriken im Betrieb erhalten bleiben.

Innungen in Preussen. Wie die «Berliner Korr.» mitteilt, gehörten Anfang 1898 bei einer ungefähren Gesamtzahl von 788,027 Handwerkern 218,121 Innungen und 43,976 Gewerbevereinen an. Da 13,777 Handwerker gleichzeitig Mitglieder von Gewerbevereinen und Innungen sind, so beträgt die Gesamtzahl der korporierten Handwerker 248,320. Die 218,121 Innungsmitglieder sind in 7753 Innungen vereinigt. Von den 7753 Innungen hatten Mitglieder: 9 Innungen 1 Mitglied, 44 Innungen 2, 91 Innungen 3, 129 Innungen 4, 211 Innungen 5, 232 Innungen 6, 280 Innungen 7, 293 Innungen 8, 290 Innungen 9, 299 Innungen 10, 281 Innungen 11, 317 Innungen 12, 280 Innungen 13, 298 Innungen 14, 294 Innnngen 15, 229 Innungen 16, 203 Innungen 17, 226 Innungen 18, 166 Innungen 19, 249 Innungen 20, 1346 Innungen 21 bis 30, 685 Innungen 31 bis 40, 421 Innungen 41 bis 50, 253 Innungen 51 bis 60, 170 Innungen 61 bis 70, 112 Innungen 71 bis 80, 70 Innungen 81 bis 90, 59 Innungen 91 bis 100, 157 Innungen 101 bis 200, 41 Innungen 201 bis 400, 12 Innungen 401 bis 900, 6 Innungen über 900 Mitglieder.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	5 janvier.	12 janvier.		5 janvier.	12 janvier.
	£	£		£	£
Encaisse métallique	19,388,878	20,058,988	Billets émis . . .	45,218,120	45,796,580
Réserve de billets	17,466,175	18,075,140	Dépôts publics . .	9,717,355	7,690,790
Effets et avances	32,917,728	32,040,707	Dépôts particuliers	39,487,728	41,513,863
Valeurs publiques	14,824,469	15,192,036			

Banque de France.

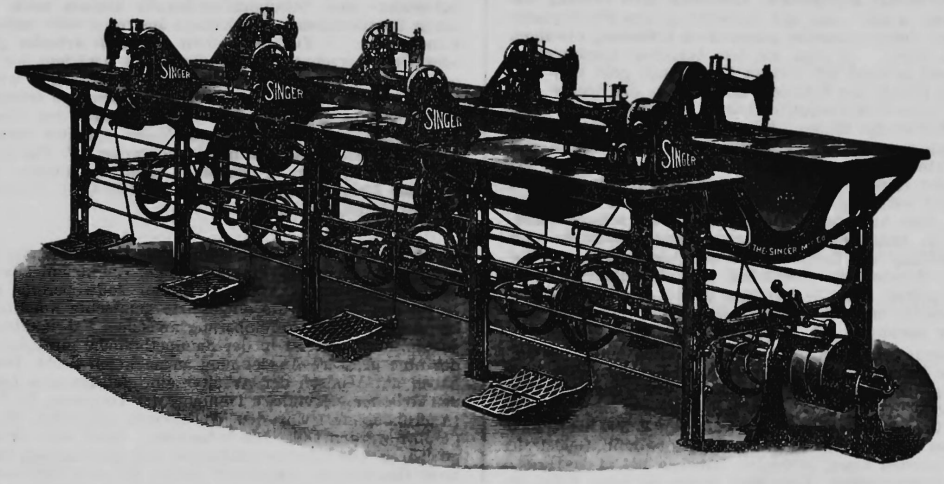
	5 janvier.	12 janvier.		5 janvier.	12 janvier.
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique .	3,080,219,088	3,006,786,452	Circulation de billets . .	3,948,561,725	3,906,889,240
Portefeuille .	1,006,836,702	1,071,726,595	Comptes courants	785,519,978	781,816,364

Annoncen-Pacht:
RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis:
25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
RODOLPHE MOSSE, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion:
25 cts. la ligne d'un quart de page.

POUR MANUFACTURIERS ET ATELIERS DE CONFECTION
NOUVELLES INSTALLATIONS ÉCONOMIQUES
DE MACHINES A COUDRE EN TOUS GENRES



Ces installations spéciales pour ateliers réalisent par leur simplicité et leur rapidité une économie considérable sur la main-d'œuvre et les frais, tout en donnant un rendement supérieur; elles s'emploient aussi bien avec des ***moteurs à pied très rapides*** qu'avec des ***moteurs hydrauliques, électriques, à vapeur, à gaz,*** etc.

Établis droits ou à auge, simples ou doubles, pour tous genres de confections, et principalement lingerie, robes, corsets, chemises, cols, chaussures fines et fortes, travaux sur cuir, sacs, havresacs, vêtements militaires, chapellerie, casquettes, parapluies, etc.

NOTA. La disposition pratique de ces installations permet de les employer aussi pour d'autres usages, tels que: mécanique, horlogerie, bijouterie, etc.

Compagnie "SINGER"

(3) RUE DU MARCHÉ, 13. — **GENÈVE.**

Bank in Zofingen.

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 30. Januar 1899, vorm. 10 Uhr,
in den Rathaussaal in Zofingen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1898, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat infolge Ablaufes der Amtsperiode.
4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1899.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Censorenbericht liegen vom 18. Januar hinweg im Banklokale den Aktionären zur Einsicht offen.

Eintritts- und Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung können gegen Legitimation über den Aktienbesitz vom 24. bis zum 30. Januar, vormittags 9 Uhr, an unserer Kasse erhoben werden.

Die Geschäftsberichte sind vom 21. Januar an ebenfalls an unserer Kasse erhältlich.

Zofingen, den 16. Januar 1899.

(68) **Der Verwaltungsrat.**

Société anonyme de l'Hôtel Kurhaus Schœnberg
près **Fribourg** (Suisse).

Messieurs les actionnaires sont invités à opérer leurs versements pour libérer leurs actions auprès de la **Banque de l'Etat à Fribourg** aux dates désignées ci-après: (H 4048 F)

2e versement de 30 % au 31 décembre ct.,
3e versement de 30 % au 31 janvier 1899,
4e versement de 20 % au 28 février 1899.

(Décision de l'assemblée générale des actionnaires du *2 décembre 1898.*)

Fribourg, le 13 décembre 1898.

Au nom du conseil d'administration,
(28) Le Président: **Corboud.**

Geschäftsanteilhaber gesucht.

An einem **blühenden** Geschäft der Eisenwarenbranche, an sehr günstiger Lage Zürichs, kann sich ein tüchtiger Kaufmann mit circa 50,000 Fr. Einlage **aktiv** beteiligen. Eventuell könnte das Geschäft käuflich übernommen werden.

Näheres auf Anfragen unter Chiffre **Z. Y. 124** durch **Rudolf Mosse, Zürich.** (48)

Ausserordentliche Generalversammlung
der Baugesellschaft Riehen in Basel

Montag, den 23. Januar 1899, abends 5 Uhr,
in der Geltenzunft, I. Stock.

Traktanden:

1) Statutenrevision.
2) Abberufung und Neuwahl des Verwaltungsrates.
3) Genehmigung von Käufen, Verträgen und Abtretungen. (73)
4) Reduktion des Aktienkapitals.

Eintritts- und Stimmlegitimationskarten können bis Freitag, den 20. Januar 1899, abends 5 Uhr, gegen schriftliche Angabe der Nummern der betreffenden Aktien bezogen werden im Notariatsbureau des Herrn Dr. Rud. Kündig, Freie Strasse, Basel. **Der Verwaltungsrat.**

CAPITALISTES.

Pour se retirer des affaires actives, le propriétaire d'une industrie établie depuis plus de vingt ans à Genève, désire fonder une Société anonyme au capital de 200,000 fr. Comme preuve d'une affaire de premier ordre, il garderait lui-même pour 100,000 fr. d'actions, son ancien employé, qui deviendrait directeur, en prendrait pour 25,000 fr.

Pour le reste, de 75,000 fr., on cherche un ou plusieurs actionnaires, ceci directement, afin d'éviter les frais d'entremise. Ecrire M. O., 25,000, poste restante, Genève. (51)

Naef & Co, Aktiengesellschaft in Niederuzwyl.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 31. Januar 1899, vormittags 10 Uhr,
im Bureau der Gesellschaft in Niederuzwyl.

Verhandlungsgegenstände:

1) Entgegennahme der Jahresrechnung pro 1897/98 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinnes.
3) Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle.
4) Unvorhergesehenes. (71)

Die Bilanz und der Bericht der Revisoren liegen vom 16. Januar an zur Einsichtnahme im Bureau der Gesellschaft auf.

Niederuzwyl, den 14. Januar 1899.

Namens des Verwaltungsrates,
E. V. Tanner-Rikli.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.